

Handlung

Der Film erzählt von Kriegen, die immer wieder neu entfacht und nicht zuletzt angetrieben werden durch die immensen Profite, die Einzelne damit erzielen, dass sie das liefern, womit Kriege geführt werden: Waffen.

Ein unseren Blicken verborgen gehaltenes Imperium des weltweiten Waffenhandels, das im Zusammenspiel von Regierungen ganz unterschiedlicher Länder, von Geheimdiensten, Individuen und global agierenden Konzernen existiert, wird durch diesen Film ans Licht gezerrt. Das Geschäft mit den Waffen beeinflusst die Außen- und Wirtschaftspolitik, unterminiert demokratische Strukturen und erzeugt immenses Leid.

Der Film SHADOW WORLD erzählt die Geschichten einiger der größten und korruptesten Waffengeschäfte, indem diejenigen zu Wort kommen, die selbst daran beteiligt waren: Politiker*innen, Dealer, Ermittler*innen und Journalisten. Er zeigt, weshalb der Waffenhandel weltweit für etwa 40% der Korruption verantwortlich ist und wie das Rechtssystem im globalen Maßstab versagt, indem es das oft illegale Handeln der beteiligten Eliten nur selten verfolgt.

SHADOW WORLD klärt uns über die wahren Kosten des Krieges auf und darüber, dass der weltweite Handel mit Waffen die Sicherheit der Menschen nicht erhöht, sondern sie dramatisch in Frage stellt.

Der Film zeigt auch Alternativen, indem er Friedensaktivist*innen, Kriegsreporter und den 2015 verstorbenen südamerikanischen Schriftsteller Eduardo Galeano zu Wort kommen lässt.

Der 2016 erschienene Film wird in einer neuen Version mit deutschen Untertiteln erstmals zum Anlass von „Frieden geht!“, dem Staffellauf gegen Rüstungsexporte, gezeigt.